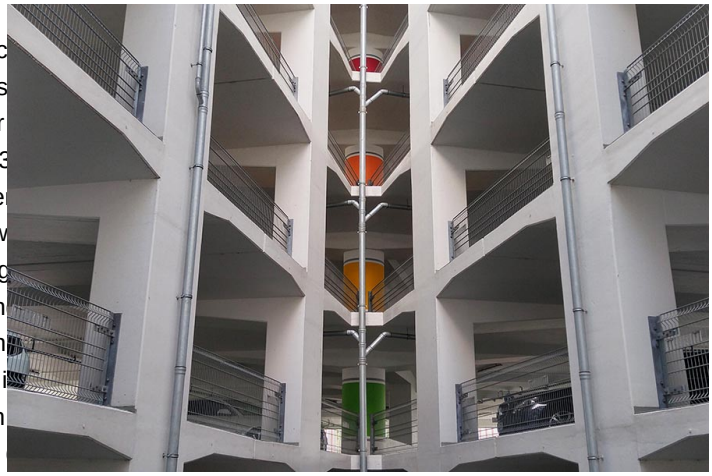
# INTRAREGIONALE 2021: KLANGKUNSTFESTIVAL IN DER REGION HANNOVER

Veröffentlicht am 04.02.2021 um 18:00 von Redaktion Burgwedel-Aktuell



**Das Lehrter Parkhaus wird zur IntraRegionale zum Ausstellungsraum.**

Elf Kunstinstitutionen aus der Region Hannover präsentieren im Rahmen der IntraRegionale zeitgenössisc wählte eine Fachjury jetzt elf Künstlerinnen und Küns Ausstellungsorten zu entwickeln. Die Hörregion Hannover Kunsterlebnis während des Ausstellungszeitraums vom 13 die Wasserkunst in Hannover, der Wertstoffhof in Bisse weitere ungewöhnliche Orte in der Region Hannover w Kunstinstitutionen aus der Region Hannover starteten g Künstler zu finden, die für die vielfältigen Örtlichkeiten klan Künstler aus 39 Nationen bewarben sich im Auswah Bewerbungen elf Künstlerinnen und Künstler und wies i zeigen das gesamte Spektrum der Klangkunst - von elektronischen Klängen oder künstlicher Intelligenz, über und dem Hören als grundlegender Sinneseindruck", erläu Galerie Lehrte. Ein wichtiges Kriterium für die Auswahl de der IntraRegionale sei das Einlassen auf den Ausstellungsort: "Gerade weil die elf Orte so unterschiedlich sind. Das Ortspezifische in etwas Klangspezifisches umzusetzen, ist die Herausforderung, die überzeugend gelingen soll."Die Region Hannover darf sich nun auf das kreative Wirken von fünf Künstlerinnen, vier Künstlern und zwei künstlerischen Duos freuen, die alle bereits internationale Kunstinstitutionen und Festivals mit ihren Installationen, Performances und Werken bereicherten. Ihre inhaltlichen, ästhetischen, wie auch soundtechnischen Ansätze sind dabei so vielgestaltig, wie die Orte, die sie im Rahmen der IntraRegionale klangkünstlerisch bespielen werden. So macht Clara Oppelt in ihren meist multidimensionalen, begehbaren Werken den Mikroorganismus hörbar, währen bei Georg Klein der "Ortsklang" selbst im Vordergrund steht und Lisa Premke in ihren oft visuell großflächigen Arbeiten Objekten und Räumen Handlungsfähigkeit verleiht, indem sie sie zu geräuschproduzierenden Subjekten macht. Für die Umsetzung ihrer Entwürfe erhalten die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler jeweils ein Honorar von 5.500 Euro. Bis zur Eröffnung des Klangkunstfestivals am 13. Juni haben sie jetzt Zeit, ihre Ausstellungsorte zu erkunden und sich inspirieren zu lassen.Zugleich plant die Hörregion Hannover gemeinsam mit den beteiligten Kunstvereinen und Partnern aus dem Netzwerk der Hörregion ein ohrenöffnendes Begleitprogramm, das Lust auf die Kunstwerke macht, die Hörwahrnehmung stärkt und zur Klangerforschung animiert. So dürfen sich Neugierige auf Konzerte mit ungewöhnlichen Instrumenten freuen, Familien erleben Klang-Workshops im Naturpark Steinhuder Meer und Kindergartenkinder erforschen Töne einer Entdeckerkiste der Forscherkids, und gemeinsam mit dem aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover wird scheinbar ausgedienten Gegenständen neuer Klangzauber entlockt.Auch der Studiengang Medien, Information und Design der Hochschule Hannover wird als Kooperationspartner mit einer von den Studierenden eingerichteten Klanginstallation im Planet MID auf dem ehemaligen EXPO-Gelände Teil der IntraRegionale sein.Derzeit entstehen hier auch erste Ideen und Aufnahmen, um während der IntraRegionale zusätzlich den Hörgulli in Hannovers Innenstadt klangkünstlerisch zu bespielen.Finanziell gefördert wird die IntraRegionale von der Stiftung Niedersachsen, Sparkasse Hannover, Stiftung Kulturregion, NORD/LB Kulturstiftung, der Region Hannover/ MWK Niedersachsen.Weitere Informationen sind unter www.intraregionale.org zu finden.

033_anlage_biografien_intraregionale_-kuenstlerinnen_kuenstler-pdf